

ab Mitglieder vom Beitrag befreit werden. Die Innungsversammlung kann beschließen, daß Ermäßigungen eintreten oder Zuschläge zu diesen Beiträgen und Zusatzbeiträge zu entrichten sind; die Zuschläge und Zusatzbeiträge müssen prozentual den gezahlten Beiträgen angepaßt werden. Jedes Mitglied ist verpflichtet, der Innung auf Erfordern sein Betriebskapital anzugeben. Die Beiträge sind spätestens im ersten Monat jeden Quartals im voraus und postfrei zu zahlen. Ueber die An- und Abmeldung der von den Innungsmitgliedern beschäftigten Gehilfen und Lehrlingen hat der Innungsvorstand Bestimmung zu treffen. Verstöße gegen diese Bestimmungen werden durch Ordnungsstrafen bis zu 20 Mk. geahndet. Mit 100 Stimmen wird derselbe angenommen. Herr Künkel, welcher bei vielen Kollegen die Bücher führt, spricht über die neuen Steuergesetze. In interessanter Weise erläutert derselbe die einzelnen Steuern und gibt verschiedene Beispiele. Anfragen mannigfacher Art beantwortet der Vortragende zufriedenstellend. Ein Delegierter soll zur Reichstagung in Köln nicht gesandt werden. Kollege Pannier (Burg) stellt den Antrag für den Unterverbandstag: Der Unterverband soll auf den Zentralverband einwirken, daß der Junghauswecker Centra-Uhr werden soll. Gleichzeitig spricht Kollege Pannier den Wunsch aus, daß bei den Junghausweckern das Zifferblatt eine bessere Befestigung bekommen sollte. Obermeister Kollege Meyer gibt bekannt, daß die Juli-Versammlung zugunsten des Unterverbandes ausfallen soll. Die Arbeiten der Lehrlingszwischenprüfung sollen in Halberstadt ausgestellt werden. Wenn es nicht gegen die Statuten verstößt, soll die Prüfung in Halberstadt stattfinden.

Gotha. (Verein.) Die am 11. Mai abgehaltene Monatsversammlung wurde vom Vorsitzenden, Kollegen Hoschke, bei Abwesenheit von drei Kollegen eröffnet. Die zahlreichen Eingänge wurden verlesen und besprochen, insbesondere der Geschäftsbericht unseres Unterverbands-Vorsitzenden. In den Anträgen: Erhöhung der Unterverbands-Beiträge, Vergütung des Vorsitzenden und Kassieres, werden wir am Verbandstag Stellung nehmen. Lebhaftige Aussprache brachte die Feststellung des Prozentsatzes vom Reingewinn; leider führen nur die Hälfte der Kollegen die Verbandsbuchführung, der Prozentsatz bewegt sich von 10—30%. Die Reparaturpreise wurden besprochen und festgestellt, daß die Richtpreise des Zentralverbandes äußerst berechnet sind. Die nächste Versammlung findet auf Wunsch mehrerer Kollegen am 8. Juni auf der Klostermühle statt. Abfahrt nachm. 12,32 Uhr nach Waltershausen, Fußwanderung über Schloß Termeberg nach der Klostermühle, daselbst Tagung; Weiterwanderung nach Schloß Reinhardtbrunn, Besichtigung der größten Geweissammlung Deutschlands, dann nach Friedrichroda, Schlußtrunk. Beteiligung aller Kollegen erforderlich.

Fr. Hoschke, Vorsitzender.

Stolp. (Zwangsinnung) Versammlung am 11. Mai. Um 2¹/₂ Uhr eröffnete Herr Obermeister Buhr die Versammlung und gab einen Bericht über die Stettiner Ausschuß-Sitzung. Der Beschluß, der Gesellschaft für Zeitmeßkunde als Mitglied beizutreten, wird vertagt. Die Trauringe sollen um 10% ermäßigt werden. Die neuen Richtlinien für die Gehilfenprüfung werden bis zur nächsten Sitzung vertagt, weil der Gehilfenausschuß zur heutigen Sitzung nicht geladen war. Punkt 6. Die Unterstützung der durchwandernden Gehilfen soll wie bisher gehandhabt werden. Es soll versucht werden, nach Weihnachten einen Kursus für die Meisterprüfung zustande zu bringen. Nachtrag zum Protokollauszug vom 14. Februar: Kollege Redieß (Schlawe) wurde als Beisitzer gewählt. Schluß der Versammlung 5¹/₂ Uhr. Kollegen, welche Interesse an Reklamematerial für Centra-Uhren haben, wollen sich bitte an den Zentralverband wenden.

Ferd. Kuntermann, Schriftführer.

Stralsund. (Freie Innung.) Am 7. Mai fand eine außerordentliche Innungsversammlung statt, da der bisherige Obermeister Kegel in der letzten Versammlung sein Amt niedergelegt hatte. Der stellvertretende Obermeister Schröder eröffnete die Sitzung. Tagesordnung: Geschäftliches und Neuwahl des Obermeisters. Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt. Eingegangen waren einige Rundschreiben des Zentralverbandes, die erörtert wurden. Für den Schriftführer Berth. Bark, welcher ebenfalls sein Amt niedergelegt, wurde Kollege Kräft als Schriftführer gewählt. Als Prüfungsmeister wurde neu gewählt Kollege Max Bark. Ein Antrag war eingegangen, daß bei Prüfungen die Innung zu bestimmen habe, daß allen Innungsmitgliedern bei Prüfungen die Zulassung gewährt werde. Bisher hatte nach der Prüfungsordnung der Handwerkskammer die Kommission das Recht, die Zulassung bei vorheriger Anmeldung zu gewähren. Von der Prüfungskommission wurde ein Gegenantrag gestellt. Der erste Antrag wurde nach Abstimmung abgelehnt. Bei der nun folgenden Neuwahl wurde als Obermeister Kollege Jäger gewählt. Derselbe nahm das Amt an, mit der Versicherung, sich voll und ganz für die Bestrebungen der Innung einzusetzen, und ersuchte die Kollegen, ihn darin in jeder Hinsicht unterstützen zu wollen. Nachdem noch die Versammlung dem bisherigen Obermeister Kegel, sowie dem Schriftführer B. Bark für ihre mühevollen erfolgreichen Tätigkeit den Dank abgestattet hatte, schloß der Obermeister die Versammlung.

H. Schröder.



Die Stadthalle in Görlitz, die Versammlungsstätte des Provinzialverbandes schlesischer Uhrmacher zur diesjährigen Tagung am 27. Juni, nach den künstlerischen Plänen des Architekten Sehring erbaut, erregt sie nicht zuletzt durch ihre Lage inmitten herrlicher Parkanlagen die Bewunderung aller Besucher. Unter dem Protektorat des Grafen Hochberg werden in ihr die schlesischen Musikfeste abgehalten, die mit dazu beigetragen haben, den Namen Görlitz als den der schlesischen Musikstadt zu verbreiten. Und manche weit größere musikpflegende Stadt blickt mit Neid nach jener Stadthalle, die einen Konzertsaal besitzt, dessen Klangwirkung von Musikfachleuten als im deutschen Osten einzig dastehend anerkannt wird. — Ein mustergültiger Restaurationsbetrieb verspricht, aufs beste für das Wohl der Gäste zu sorgen. Die Tagung und der Festabend finden nicht im großen Saal, sondern in dem auf festlich intime Raumwirkung zubereiteten Bankettsaal statt.

Potsdam. (Zwangsinnung.) Vierteljahrsversammlung in Brandenburg a. H. Aus dem Bericht der Lehrlingsprüfungskommission ging hervor, daß ein Lehrling geprüft wurde und mit „genügend“ bestanden hat. Der Obermeister teilt mit, daß der Vorsitzende des Unterverbandes, Herr Corduan, sein Amt niedergelegt hat. Um die Innungskasse nicht zu belasten, wurde beschlossen, keinen Vertreter zur Reichstagung nach Köln a. Rh. zu entsenden. In einem Vortrage besprach der Obermeister die Lage im Fache. Der Obermeister ermahnte die Kollegen, ordnungsmäßige Bücher zu führen, um den Behörden keine Veranlassung zu geben, willkürliche Steuereinschätzungen vorzunehmen. Als nächster Tagungsort wurde einstimmig Lehnin gewählt.

I. A.: Wilh. Gehrt, Schriftführer.

Stuttgart. (Zwangsinnung) Versammlung am 17. Mai. Um 8¹/₄ Uhr eröffnete Obermeister Rathfelder die Versammlung, die zwecks Regelung unserer am 16. Oktober 1925 vom Polizeipräsidium nicht genehmigten Statuten stattfand. Nach Verlesung der Anwesenheitsliste waren von 74 Innungsmitgliedern 63 anwesend, und somit war die heutige Versammlung beschlußfähig. Die Versammelten waren einstimmig mit den vom 16. Oktober 1925 unter Abt. III, Nr. III d, 3395, geforderten Beseitigungen der Beanstandungen des Polizeipräsidioms einverstanden, und es sollen die betreffenden Paragraphen nach diesen Schriftsätzen abgeändert werden. — Hierauf begann man um 9 Uhr mit der diesjährigen zweiten Quartalsversammlung. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung, aus dem hervorging, daß Kollege Hoffmeister zum II. Obermeister, Kollege Möhrle wieder als Kassierer und Kollege Kern wieder als Schriftführer gewählt wurden, eröffnete Obermeister Rathfelder die Sitzung. Zum Punkt 1 „Eingänge“ lag ein Schreiben des Zentralverbandes, betreffend die Durchbrechung der Sonntagsruhe, vor. Nach erfolgter Aussprache war man allgemein dafür, die Sonntagsruhe in ihrer seitherigen Weise zu belassen. Nachdem wurde eine Anfrage des Kollegen Lieb wegen Hausierhandels besprochen. Ferner ein weiteres Schreiben vom Zentralverband, betreffend „Werbeplakate für die Reisezeit“, kam zur Verlesung, und es wurde zum Bezug solcher Plakate eine Liste zum Einzeichnen heringereicht. Zu Punkt 2 gab Kollege Jauch einen Bericht über die in Berlin stattgefundene Hauptausschußsitzung des Zentralverbandes. Da jedoch bereits schon ein genauer Bericht hierüber in den Fachzeitungen erschienen ist, faßte sich Kollege Jauch ziemlich kurz und beendigte seinen Vortrag mit einem Appell an die Kollegen, die Reichstagung in Köln doch recht zahlreich besuchen zu wollen. Zum Punkt 3 mahnte Obermeister Rathfelder die Kollegen, an Hand eines gegebenen Beispiels, die Reparaturpreise doch zu halten und richtig kalkulieren zu lernen. Ueber das 50jährige Bestehen der Stuttgarter Uhrmachervereinigung kam man nach Aussprache zu dem Beschluß, die Sache in einem engeren Ausschuß behandeln zu wollen. Obermeister Rathfelder machte noch bekannt, daß in nächster Zeit ein Kursus für elektrische Uhren stattfinden soll, und er bat deshalb die Kollegen, sich doch recht zahlreich an demselben beteiligen zu wollen. Ferner machte Obermeister Rathfelder noch darauf aufmerksam, daß